



## Info- und Dialogstand zur Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans der Stadt Geesthacht

Fußgängerzone Geesthacht  
15. April 2026  
9:30 bis 15 Uhr

Kurzbericht und Dokumentation der Hinweise

## 1. Kurzbericht

Der Dialogstand mit Informationen über die Maßnahmenvorschläge für die Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans (VEP) der Stadt Geesthacht findet am Samstag, 18. April 2026 statt. Mitten in der Fußgängerzone, unweit des gut besuchten Wochenmarkts laden Nico Bendschneider, Mobilitätsmanager der Stadt Geesthacht, sowie Mone Böcker und Karina Meißner, TOLLERORT entwickeln & beteiligen, an mehreren Stellwänden zu Information und Feedback ein:

- Ein Plakat informiert über die Funktion des Verkehrsentwicklungsplan und die Hintergründe der Fortschreibung. Außerdem steht ein Glossar mit Erläuterungen von Fachbegriffen zur Verfügung.
- Auf drei Plakaten sind das bereits beschlossene Zielkonzept sowie die Maßnahmenvorschläge in fünf Handlungsfeldern dargestellt.
- Zwei Abfragen ermöglichen es, Hintergründe von Beteiligten zu erfassen:
  - Wie bist du im Alltag überwiegend unterwegs (je nach Wegezweck)?
  - Was ist dir besonders wichtig, wenn du unterwegs bist?

Interessierte können zudem auf Karten Hinweise hinterlassen, um Maßnahmen zu konkretisieren bzw. eigene Anliegen zu notieren. Jüngere Kinder konnten etwas malen, während ihre Eltern/Begleitpersonen im Gespräch sind.

Die Maßnahmenvorschläge wurden vom beauftragten Team der Planersocietät in Abstimmung mit der Stadtverwaltung erarbeitet. Hinweise eines projektbegleitenden Arbeitskreises sind bereits eingeflossen. Im März fand eine öffentliche Werkstatt statt, um die Maßnahmen zu diskutieren und um abzuleiten, welche Maßnahmen auch in Kombination vordringlich sind. Mit dem Angebot des Dialogstands spricht die Stadt Geesthacht Menschen an, die an der zurückliegenden Werkstatt im März nicht hatten teilnehmen können. Durch die aufsuchende Ansprache von Menschen, die gerade einen Einkaufsbummel machen, wird ein vielfältigeres Feedback möglich.



Foto: Infostand in der Fußgängerzone

Der Dialogstand wird rege besucht. Viele Menschen berichten, dass sie in der Presse von dem Angebot erfahren haben. Manche sind extra gekommen, weil sie an der Veranstaltung nicht teilnehmen konnten. Manche bleiben zufällig stehen. Es gelingt, sehr verschiedene Menschen anzusprechen, zu informieren und in einen Austausch zu bringen. Festzuhalten ist dennoch, dass sich kaum Jugendliche ansprechen lassen und im Verhältnis mehr ältere Menschen teilnehmen. Es lassen sich im Vergleich zu Veranstaltungen jedoch mehr Frauen und insgesamt viele Menschen aus Familienhaushalten mit vielfältigen Wegen im Alltag auf den Austausch ein. Sogar ein zehnjähriger

Fahrradfahrer interessiert sich für die Maßnahmen für den Fahrradverkehr. Unter den Beteiligten sind auch Neubürger:innen, vielfach aus der Geesthachter „Hafencity“.

Die Resonanz der Teilnehmenden lässt sich wie folgt zusammenfassen:

- Das Informations- und Gesprächsangebot durch die Stadt wird überwiegend sehr wertgeschätzt. Häufiger äußern die Passant:innen Lob, dass in der Fußgängerzone informiert wird, da wo „alle sind“. Einige Passant:innen führen längere Gespräche, besonders ist der Austausch mit dem Mobilitätsmanager der Stadt Geesthacht gefragt.
- In einigen Gesprächen werden spontan Zweifel an der Wirksamkeit eines fortgeschriebenen Verkehrsentwicklungsplans laut, weil „nichts umgesetzt wird“. Auf Nachfrage wird deutlich, dass hier die lang diskutierte, trotzdem ausbleibende Reaktivierung der Bahnstrecke sowie die seit langem geplante Umgehungsstraße im Vordergrund stehen. Das sind Maßnahmen, die die Stadt Geesthacht selbst gar nicht bewegen kann. Wenn im Gespräch dann die Rahmenbedingungen für städtisches Handeln und die Notwendigkeit der Bewerbung um Fördermittel angesprochen wird, entsteht Verständnis für die Situation der Stadt. Die zur Diskussion stehenden Maßnahmenvorschläge werden von diesen zweifelnden Personen weniger im Detail betrachtet.
- Rückmeldungen zu den Maßnahmenvorschlägen ergeben vielfach Hinweise zur Verbesserung der Bedingungen für den Radverkehr. Gewünscht wird ein durchgängiges Radverkehrsnetz, Lückenschließungen werden angeregt. Es werden allgemeine und ortsspezifische Vorschläge für die Verkehrsführung (z.B. „Doppelkreisel an der Elbbrücke, besserer Verkehrsfluss und sicherer für Radfahrer“) eingebracht. Mehrfach wird auf notwendige Instandhaltung und Reinigung von Wegen hingewiesen. Angemahnt wird, dass der Radverkehr mehr Rücksicht nehmen müsse auf den Fußverkehr. Häufiges Thema ist die Fußgängerzone.
- Die Reaktivierung der Bahnstrecke ist wie oben bereits genannt in den Gesprächen häufiger ein Thema und wird auch schriftlich festgehalten. Hier wird einhellig Zustimmung laut. Vereinzelt wird die Einschätzung geäußert, dass die weitere Optimierung der Busanbindung, besonders über eine direkte Busverbindung zum Hamburger Hauptbahnhof, eine fehlende Bahnanbindung hinnehmbar machen würde. Die Wiederbelebung von Mitfahrgemeinschaften ist ein Ansatz, der die Verkehrsteilnehmenden selbst anspricht.
- Die Abfrage zur Verkehrsmittelwahl zeigt, dass die Menschen je nach Wegezweck mit verschiedenen Verkehrsmitteln unterwegs sind. Bei den täglichen Besorgungen und in der Freizeit kommt dem Fußverkehr und dem Radverkehr eine mit dem Kraftfahrzeugverkehr vergleichbare Bedeutung zu.
- Die Abfrage zu den Anliegen an die Mobilität ergibt, dass das Kriterium „Zügig von A nach B kommen“ mit Abstand als am wichtigsten bewertet wird. Etwas weniger wichtig, aber vorrangig, werden die Kriterien „kostengünstig unterwegs sein“, „sicher unterwegs“, „klimafreundlich unterwegs“, gefolgt von „wenig umsteigen müssen“ und „schöne Wege erleben“ angegeben.

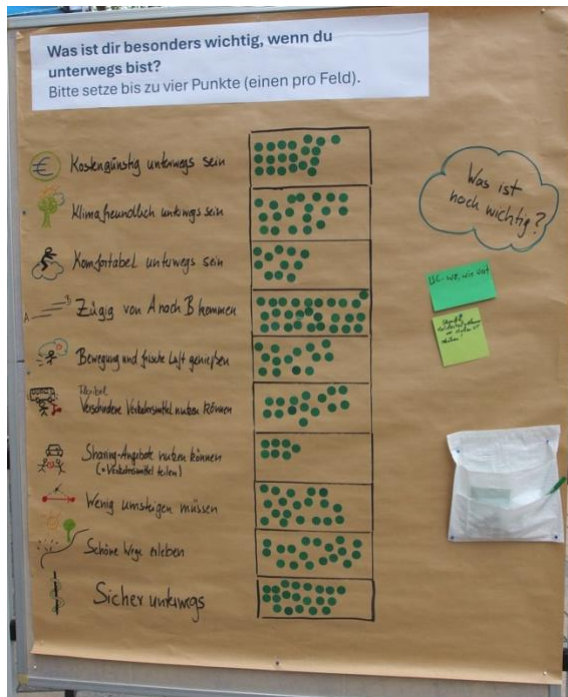


Bewertung von Kriterien: Was ist dir besonders wichtig, wenn du unterwegs bist?

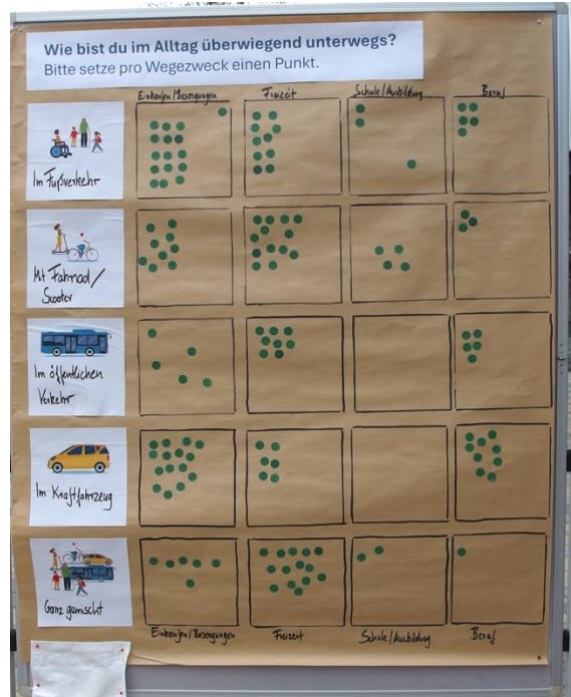
## 2. Hinweise der Teilnehmenden

### Ergebnisse der Abfragen

Anhand von zwei Abfragen werden Eindrücke über Hintergründe und Einschätzungen der Teilnehmenden gewonnen.



Abfragen: Was ist dir besonders wichtig, wenn du unterwegs bist (4 Punkte unter 10 Kriterien)



Wie bist du im Alltag unterwegs? (1 Punkt pro Wegezweck)

- Frage: Was ist dir besonders wichtig, wenn du unterwegs bist?  
 Die Beteiligten verteilen vier Punkte auf 10 Kriterien.
  - Zügig von A nach B kommen: 28 Punkte
  - Kostengünstig unterwegs sein: 20 Punkte
  - Sicher unterwegs: 20 Punkte
  - Klimafreundlich unterwegs sein: 19 Punkte
  - Wenig umsteigen müssen: 18 Punkte
  - Schöne Wege erleben: 18 Punkte
  - Verschiedene Verkehrsmittel nutzen können: 15 Punkte
  - Bewegung und frische Luft genießen: 14 Punkte
  - Komfortabel unterwegs sein: 11 Punkte
  - Sharing-Angebote nutzen: 7 Punkte
 Ergänzt wird, was noch wichtig ist:
  - WC: wo, wie weit
  - Schwache Verkehrsteilnehmende vor starken VT schützen!
- Frage: Wie bist du im Alltag überwiegend unterwegs?  
 Die Beteiligten verteilen vier Punkte auf 10 Kriterien.

	Einkaufen/ Besorgungen	Freizeit	Schule/ Ausbildung	Beruf	Summe
Im Fußverkehr	<u>16</u>	10	3	5	<u>34</u>
Mit Fahrrad/ Scooter	9	<u>13</u>	<u>4</u>	3	28
Im öffentlichen Verkehr	5	8		5	18
Im Kraftfahrzeug	15	6		<u>9</u>	30
Ganz gemischt	6	14	2	1	23

Die unterdurchschnittliche Beteiligung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die vielfach auf dem Weg zur Schule/Ausbildung auf das Fahrrad und den öffentlichen Verkehr angewiesen sind, und die überdurchschnittliche Beteiligung von nicht mehr berufstätigen Menschen haben Einfluss auf die Angaben. Zu berücksichtigen ist, dass nicht alle Menschen, die sich informiert haben, an der Bepunktung teilgenommen haben.

## Stichpunkte mit Hinweisen von Beteiligten

### 1 Fußverkehr

- Guten Tag, ich arbeite in der Mercatorstraße, wohne auch in Geesthacht. Fahre täglich mit meinem Fahrrad durch den Heidberg-Ring. Mein Anliegen ist: Es gibt keine Schilder für Fuß- und Radverkehr
- Mehr Rücksicht auf Fußverkehr in der Fußgängerzone
- Miteinander in der Fußgängerzone besser regeln, z.B. Radfahrende im Mittelbereich, vor allem zum Schulschluss



### 2 Radverkehr

- Ausbau Radwege und Sanierung derselben (z.B. Steinberg-Grünhof -> Radstreifen nur Schlaglöcher)
- Radweg/Spazierweg Elbuferstraße (Geesthacht <-> Tesperhude) sanieren
- Lücken schließen bei Radwegen  
 x Sandweg  
 x Lauenburger Straße
- Lückenschließung
- Lauenburger Straße Einbahnstraße und Schüttberg gegenläufig -> +Sicherheit Radverkehr
- Sicherer Fahrradweg zum Schwimmbad, besonders aus Richtung Oberstadt
- Die Radwege sicherer machen und befahrbar (heil und sauber) halten
- E-Ladepunkte für E-Bikes am Elberadweg

Plakat mit Zielkonzept und Maßnahmen Fußverkehr

- Radverkehr (bis auf Hauptstraßen) auf die Straße ohne Schutzstreifen & Co. und Tempo 30 für alle
- Gute Befahrbarkeit von Straßen (Untergrund) mit Rad  
Reinigung Radwege (Split)
- Bessere Einsehbarkeit der Kreuzung Schüttberg-Trift (Kurve + parkende Autos) -> Mitarbeitende Labor LADR
- Doppelkreisel an der Elbbrücke, besserer Verkehrsfluss und sicherer für Radfahrer

### 3 ÖPNV & Vernetzung

- Reaktivierung der Bahn bis  
- Nettelnburg oder Bergedorf  
- bis HH-Hbf
- Idee: direkter Bus von Geesthacht nach HH-Hbf (ohne Bergedorf) ca. 25-30 Min. zu den Hauptzeiten!
- Kommunale Förderung von Car-Sharing
- Akzeptieren und Fördern von E-Scooter-Verkehren
- Autonome Shuttle-Busse aus den Wohngebieten zum ZOB und künftigem Bahnhof  
Wiederbelebung der Bahnstrecke, ja



Plakat zu den Handlungsfeldern Radverkehr sowie ÖPNV & Vernetzung

### 4 Motorisierter Individualverkehr

- Mitfahrgemeinschaften wieder etablieren
- Anwohnerparken gegen Parkplatznot in Wohngebieten (Lkw/gewerbliche Nutzung)
- Hansasträße nicht als Zubringer zur Umgehung ausbauen

### 5 Integrierte Themen/Mobilitätsmanagement

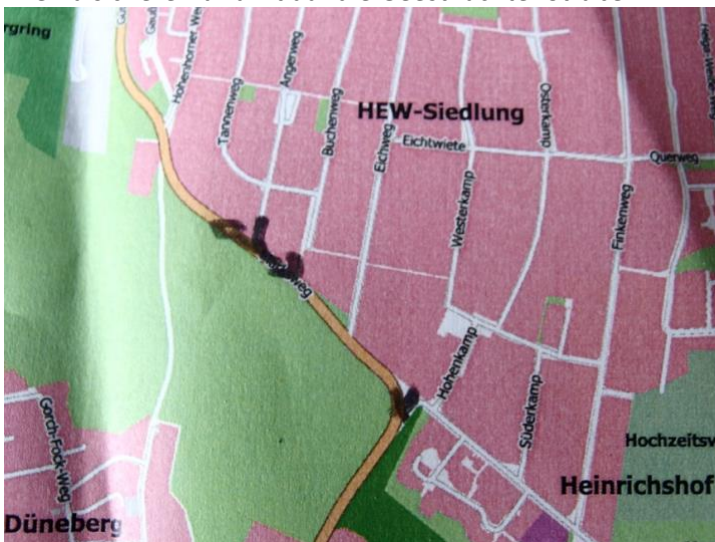
- Besseres Miteinander unter Radfahrenden (regelkonformes Verhalten) z. B. Kampagne
- Sichere Schulweg als Unterricht Beispiel: Dösselbuschberg/Marksweg – Chaos!



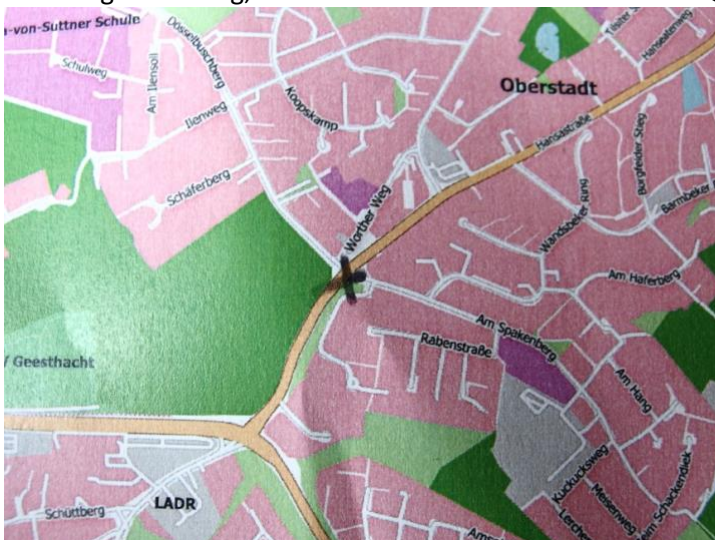
Foto: Plakat zu den Handlungsfeldern Motorisierter Individualverkehr sowie Integrierte Themen/Mobilitätsmanagement



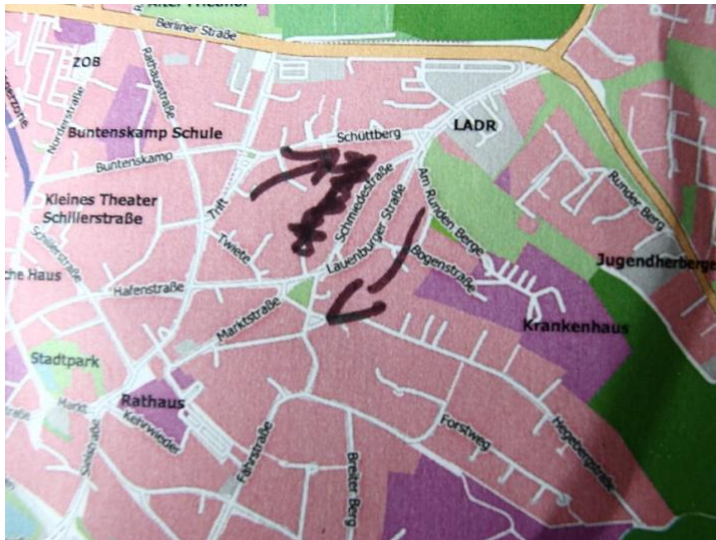
Hinweis: Unverständnis gegenüber der Maßnahme der Einrichtung einer Einbahnstraße und das Thema sichere Auffahrt auf die Geesthachter Straße



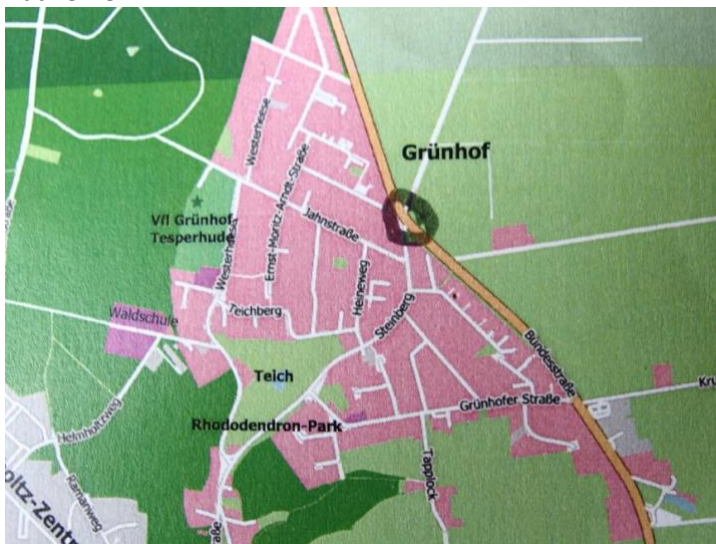
Hinweis: Anbindung der HEW-Siedlung und auch, wieder, sichere Auffahrt auf den Marksweg. Ecke Richtweg Marksweg, Wunsch nach Kreisel und sichereren Querungsmöglichkeiten



Hinweis: Wunsch nach einem Kreisel, um einen sicheren Verkehrsfluss zu gewährleisten, sowie sichereres Einfahren auf die Hansastr. 1



Vorschlag Einbahnstraßenregelung Schütteberg/Lauenburger Straße für mehr Sicherheit im Radverkehr



Hinweis: Angst vor Lärmbelästigung durch den Bau der Umgehungsstraße und einer damit einhergehenden höheren Belastung der Straße bei Grünhof. Wunsch nach Kreisell um einerseits eine Verkehrsberuhigung zu erzielen (dort wird viel gerast) und außerdem ein sicheres Auffahren auf die B5 herzustellen.

## **Impressum**

### **Veranstalterin:**

Stadt Geesthacht  
Fachdienst 23 Stadtplanung  
Markt 15  
21502 Geesthacht  
E-Mail: [verkehrsplan@geesthacht.de](mailto:verkehrsplan@geesthacht.de)

### **Fachplanung**

Planersocietät  
Frehn Steinberg Partner GmbH  
Konrad-Zuse-Straße 1  
44263 Dortmund  
[info@planersocietaet.de](mailto:info@planersocietaet.de)  
[www.planersocietaet.de](http://www.planersocietaet.de)

### **Moderation und Dokumentation**

TOLLERORT entwickeln & beteiligen GmbH  
Palmaille 96  
22767 Hamburg  
[mobil@tollerort-hamburg.de](mailto:mobil@tollerort-hamburg.de)  
[www.tollerort-hamburg.de](http://www.tollerort-hamburg.de)

Fotos: TOLLERORT entwickeln & beteiligen